



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR  
DER MINISTER

Ministerium für Verkehr  
Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart

Herrn Landrat  
Frank Hämmerle  
Landkreis Konstanz  
Benediktinerplatz 1  
78467 Konstanz

Landratsamt Konstanz - Der Landrat -				
Eingang am: 19. Sep. 2017				
Abt. 1		Abt. 2		Hauptamt
Verw.-Dez.	Soz.-Dez.	Umwelt.-Dez.	Ord.-Dez.	

Stuttgart 12. Sep. 2017

Durchwahl 0711 231-5736

Aktenzeichen 3-3824.5-00/205

(Bitte bei Antwort angeben!)

→ ROK  
k 1 2. k.

~~In~~ Inakzeptable Zustände auf der Bodenseegürtelbahn

Anlagen

"10-Punkte-Aktionsplan"

Pressemitteilung VM vom 14.07.2017

Sehr geehrter Herr Landrat, *lieber Herr Hämmerle,*

für Ihr gemeinsames Schreiben mit Herrn Landrat Wölfle vom 31. Juli 2017 danke ich Ihnen und komme auf Ihre berechtigte Kritik zu den betrieblichen Zuständen auf der Bodenseegürtelbahn zurück.

Vorneweg möchte ich meine Anerkennung und meinen Dank für das Engagement Ihres Kreises und der im Interessenverband Bodenseegürtelbahn zusammenschlossenen Gemeinden und Institutionen zum Ausdruck bringen. Gerade die Unterstützung und das Engagement der kommunalen Seite vor Ort ist für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) von großer Bedeutung und wird von meinem Ministerium ausdrücklich begrüßt.

Wie Ihnen sicherlich auch bekannt ist, ist das Land Baden-Württemberg mit der betrieblichen Qualität im SPNV für bestimmte Linien und Netze, die wir mit der DB Regio AG in verschiedenen Verträgen vereinbart haben, sehr unzufrieden. Leider gehört auch die Bodenseegürtelbahn zu einer dieser Linien und Netze.

Nach einer Auswertung der betrieblichen Qualität des Zeitraumes der letzten Wochen vom 1. Juli 2017 bis zum 27.08.2017 (26. KW bis 34. KW) ergibt sich bezüglich der Zugausfälle und der Pünktlichkeit ein uneinheitliches Bild. So sind nach den Meldungen der DB Regio AG nur für die 27., 29., 31. und 33. Kalenderwoche Ausfälle auf der Relation Friedrichshafen Stadt – Radolfzell zu verzeichnen. In den anderen Kalenderwochen waren dagegen keine Ausfälle feststellbar.

Im gleichen Zeitraum weist das Netz 16 insgesamt bis auf eine Ausnahme eine durchschnittlich (leicht) bessere Pünktlichkeitsrate aus als im Landesdurchschnitt bei den von der DB Regio AG im Regionalverkehr Baden-Württemberg betriebenen Linien. Auch liegen die Gründe z. B. für Zugausfälle nicht ausschließlich beim Verkehrsunternehmen, sondern sind u. a. durch Mängel in der Infrastruktur bedingt. Zudem sind witterungsbedingte Ausfälle zu verzeichnen.

Damit sind teilweise Verbesserungen in der Qualität festzustellen, die allerdings von Woche zu Woche schwanken.

Unabhängig davon sind Einschränkungen in der betrieblichen Qualität durch Fahrzeugstörungen (z. B. durch nicht funktionierende Klimaanlage) oder damit verbundene Zugausfälle nicht akzeptabel. Gleiches gilt für Zugausfälle auf Grund von Personalmangel.

Um Abhilfe insbesondere für die betroffenen Fahrgäste zu schaffen, ist nach einer Vielzahl von Gesprächen und Beratungen mit Vertretern der DB Regio AG zwischen meinem Ministerium und der DB Regio AG ein „10-Punkte-Aktionsplan“ vereinbart worden, um in absehbarer Zeit Verbesserungen in der Qualität zu erreichen. Insoweit verweise ich auf die entsprechende Pressemitteilung unseres Hauses vom 14. Juli 2017 sowie auf den „10-Punkte-Aktionsplan“, die dem Schreiben als Anlagen beigelegt sind.

Neben zusätzlichen Lokführern sollen zusätzliche Werkstattkapazitäten z. B. bei der DB Regio AG in Stuttgart und von Seiten dritter Verkehrsunternehmen genutzt wer-

den. Die DB Regio AG steht u. a. wegen der Nutzung der Werkstätten der Bodensee-Oberschwaben-Bahn in Friedrichshafen mit diesem Unternehmen in Gesprächen. Damit soll vor allem die DB-Werkstatt in Ulm entlastet und so die Instandhaltungssituation der Fahrzeuge verbessert werden. Die DB Regio AG wird darüber hinaus dem Land einen Vorschlag zur Reduzierung der Fahrzeugvielfalt unterbreiten, um Wartungs- und Instandhaltungsprozesse zu vereinfachen.

Ihre berechtigte Kritik werde ich gerne zum Anlass nehmen, die besondere Situation auf der Bodenseegürtelbahn in den nächsten Wochen intensiver durch die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) beobachten zu lassen. Sollte sich die Situation nicht verbessern, werde ich auf die DB Regio AG zugehen, um eine Abhilfe der Situation zu erreichen.

Ich darf Ihnen versichern, dass es auch mir ein besonderes Anliegen ist, zugunsten unserer Bevölkerung einen qualitativ hochwertigen und zuverlässigen SPNV durch die beauftragten Verkehrsunternehmen anbieten zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Winfried Hermann MdL



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR  
PRESSESTELLE

Anlage 1

14.07.2017

## 10-Punkte-Aktionsplan der DB Regio Baden-Württemberg

### 1. Zusätzliche Unterstützung im Management von DB Regio Baden-Württemberg

DB Regio Baden-Württemberg hat einen hochefahrenen und krisenerprobten Bahn-Manager engagiert: **Bernhard Weisser**, der zuletzt in seiner langjährigen Tätigkeit als Chef der S-Bahn-München Großes geleistet hat, wird als „Chef Qualitätsoffensive Baden-Württemberg“ die Umsetzung des Aktionsplans steuern. Zusätzlich wurde ein gemeinsamer Lenkungskreis mit dem Vorstand der DB Regio AG und Regio-Chef David Weltzien geschaffen, um mit Hochdruck an Lösungen für betriebliche Probleme und personelle Engpässe zu arbeiten. Der Lenkungskreis berichtet an den Vorstandsvorsitzenden der DB Regio AG, Dr. Jörg Sandvoß.

Außerdem hat DB Regio den baden-württembergischen Nahverkehrsexperten **Gerhard Schnaitmann** als Berater gewonnen. Herr Schnaitmann war bereits bis April 2017 als Qualitätsbeauftragter vom Land Baden-Württemberg engagiert und hat zahlreiche Verbesserungen bewirkt. DB Regio ist hocherfreut, dass die Zusammenarbeit mit dem anerkannten Experten fortgesetzt werden kann.

### 2. Unbürokratische Entschädigungsregelung für betroffene Vielfahrer

Jahreskarteninhaber auf der Filstal-, Franken- und Remsbahn sollen über einen noch zu klärenden unbürokratischen Weg einen Monatsbeitrag als freiwillige Kulanzleistung von DB Regio zurückerstattet bekommen. Die DB entschuldigt sich bei allen betroffenen Fahrgästen ausdrücklich für die Beeinträchtigungen.

**3. Übernahme bzw. Teilübernahme der Vertragserbringung einzelner Verkehrsverträge durch benachbarte DB-Regionalbereiche**

Unter anderem bedient Personal von DB Regio Bayern bereits jetzt schon die Strecken Würzburg – Stuttgart oder Nürnberg – Stuttgart. Zur Instandhaltung der Fahrzeuge werden auch die Werkstätten Kempten, Pasing, Hof und Frankfurt genutzt.

**4. Zuführung von Loks und Wagenmaterial**

Auf der Filstalbahn wird eine zusätzliche Doppelstock-Einheit (fünf Wagen plus Lok) aus anderen Regionen Deutschlands ab September für eine Entspannung der Lage sorgen (überschlagene Wende). Weitere Fahrzeughilfen aus dem Gesamtunternehmen sind zugesagt, die Einsatzmöglichkeiten werden derzeit gemeinsam mit dem Land abgesprochen.

**5. Aktives Bindungsprogramm für das Personal aus Baden-Württemberg**

Jobbörsen mit benachbarten Regionen, anderen DB-Geschäftsfeldern und dritten Verkehrsunternehmen in Crailsheim, Stuttgart und Heilbronn zeigen berufliche Perspektiven für DB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter nach Auslaufen der Verkehrsverträge in Baden-Württemberg auf. Ziel: Die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekommen Planungssicherheit für die Zeit ab 2020 und werden bis zu diesem Zeitpunkt an DB Regio Baden-Württemberg gebunden, um die gewünschte Stabilität in den Übergangsvertrag zu bringen.

**6. Prämienprogramm für zusätzliches Personal**

DB Regio stellt aus anderen Regionen in einem ersten Schritt bis zu 30 zusätzliche Triebfahrzeugführer für Baden-Württemberg bereit. Nach einem Aufruf zur Aushilfe sind bislang mehr als 100 Bewerbungen eingegangen. Sowohl für Triebfahrzeugführer, die für sechs Monate in Baden-Württemberg aushelfen, als auch für eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird ein Budget für ihren besonderen Einsatz und zur Qualitätssicherung in Höhe von 3 Mio. Euro bereitgestellt.

Darüber hinaus wurden bereits in diesem Jahr Fachausbildungen durchgeführt. Die DB erwartet noch bis Oktober einen Zugang von bis zu 30 fertigen Triebfahr-

zeugführern. Um den Bestand weiter zu sichern, werden die Ausbildungskapazitäten bei Regio Baden-Württemberg nochmals um zwei weitere Gruppen ausgeweitet.

Zusätzlich wurden mit den anderen DB-Geschäftsbereichen und Dritt-EVUs Absprachen getroffen, dass nicht aktiv um Mitarbeiter aus Baden-Württemberg geworben wird.

#### **7. Vergabe von kritischen Zugleistungen an dritte Unternehmen**

DB Regio ist bereits in Gesprächen mit potentiellen Subunternehmen – zum Beispiel mit der Hohenzollerischen Landesbahn (HzL). Dabei geht es um den Austausch von Komponenten in den Werkstätten der HzL. Mit der Bodensee-Oberschwaben-Bahn ist die Nutzung des Instandhaltungs-Stützpunktes in Friedrichshafen in Vorbereitung. Damit soll vor allem die DB-Werkstatt Ulm entlastet werden. Weiteren Kooperationen steht von Seiten DB Regio nichts entgegen.

#### **8. Kommunikationsoffensive: frühzeitige Ankündigung unvermeidbarer Zugausfälle**

Die weitere Verbesserung der Kommunikation ist ein wesentlicher Bestandteil des Konzernprogramms „Zukunft Bahn“. Speziell für Pendler gibt es seit wenigen Monaten die App „DB Streckenagent“. Hier erhalten die Fahrgäste proaktiv und rechtzeitig per Push-Nachricht Informationen über ihre Linien oder Alternativvorschläge bei einer Verspätung. Dies verbessert die Planungssicherheit für die Fahrgäste.

Für Planungssicherheit sorgt auch ein Ferienfahrplan, den DB Regio dieses Jahr erstmals für Baden-Württemberg einführt. Hintergrund ist der neue Verkehrsvertrag Gäu-Murr (Netz 3b) zwischen Stuttgart und Crailsheim und in Teilen zwischen Stuttgart und Konstanz. Dort geht die DB im Dezember mit brandneuen Nahverkehrs-Fahrzeugen (BR 442, bekannt als Talent 2) an den Start. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Im Sommer werden fast 100 Lokführer für die neuen Triebfahrzeuge geschult. Sie stehen deshalb für den regulären Betrieb nicht zur Verfügung. DB Regio nimmt daher in den Ferienwochen einige wenige Zugfahrten aus dem Fahrplan und kommuniziert dies im Detail – von der Anpassung der elektronischen Fahrplanauskunft über Hinweise auf den Fahrplanaushängen sowie Durchsagen und Flyern bis hin zur intensiven internen

Kommunikation.

#### **9. Reduzierung der Fahrzeugvielfalt**

DB Regio Baden-Württemberg legt dem Land einen Vorschlag zur Reduzierung der Fahrzeugvielfalt vor, um Wartungs- und Instandhaltungsprozesse zu vereinfachen. Die durch die 17 Lose entstandenen Umläufe sollen dahingehend harmonisiert werden, dass die Werkstätten mit möglichst wenig unterschiedlichen Baureihen konfrontiert werden. Als erster Schritt ist bereits die Verlagerung von Fahrzeugen von Ulm nach Stuttgart in Vorbereitung. Damit erhält Ulm Kapazität zur Reduzierung von längerfristig stehenden Fahrzeugen und es wird die Möglichkeit geschaffen, sich auf weniger Fahrzeugtypen zu spezialisieren.

#### **10. Nutzung von ausgewählten Fernverkehrszügen für Nahverkehrskunden, Einrichtung von Busersatzverkehren und Übernahme von Taxikosten bei Zugausfällen**

DB Regio Baden-Württemberg erarbeitet gemeinsam mit dem Land Möglichkeiten, bei größeren Störungen schneller und unbürokratischer den betroffenen Kunden zu helfen – u.a. durch die Einrichtung von Busersatzverkehren mit entsprechendem Vorlauf sowie die Übernahme von Taxikosten. Die Öffnung des Fernverkehrs stellt die DB bereits – wo immer möglich – sicher.